

akademie für sprachkunst 2006

das "projekt akademie für sprachkunst" agiert seit dezember 2005 auf der basis einer eigenständigen rechtlichen struktur. es wurde ein – vorläufiger – vorstand gebildet, der sich aus jenen autorinnen und autoren zusammensetzt, die die vorarbeiten geleistet haben:

robert schindel (obmann), gert jonke (stellverteter), mag. dr. renée gadsden (stellvertreterin), dr. sabine scholl (schriftführerin), orhan kipcak (schatzmeister), marianne gruber (einfaches vorstandsmitglied), christian ide hintze (einfaches vorstandsmitglied)

austauschgespräche

am 13. und 14. märz waren daniel rothenbühler (schweizerisches literaturinstitut) und daniel soukup (prager literaturakademie) zu gast in wien, um ihre projekte dem vorstand "akademie für sprachkunst" zu präsentieren und um mögliche gemeinsame projekte zu besprechen.

besprechung in der sfd am 13.3.2006, anwesende vorstand: orhan kipcak, sabine scholl, robert schindel, gert jonke, renée gadsden, ide hintze



daniel soukup, daniel rothenbühler



besprechung 14.3.2006. anwesende: raoul kneucker, sabine scholl, daniel soukup, daniel rothenbühler, ide hintze

präsentation des projekts "akademie für sprachkunst" im parlament am 3. mai 2006

Eine "Akademie für Sprachkunst" ist auch im Zusammenhang mit einer globalisierten Welt zu sehen, in der sich immer stärker die Frage in den Vordergrund stellt, ob sich etwas rechnet. Ich möchte an den Ausdruck des großen spanischen Lyrikers Machado erinnern: „Poesia es necesaria como pan“. – "Die Poesie ist so notwendig wie das Brot". Das gilt auch für die Kunst im allgemeinen, aber hier sind wir bei der Sprache und bei der Poesie. Und die Sprache ist das einzige Ding, das den Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet, die benennende Sprache nämlich, die namengebende Sprache, und die Möglichkeit, sein eigenes Erdendasein sprachlich zu reflektieren. Das gleiche Instrument zu verwenden, mit dem man um ein Brot bittet oder eine Welt in einem Gedicht herstellt.
Robert Schindel

PROGRAMM

Beginn: 16:00 Uhr

Begrüßung:

Mag.^a Barbara Prammer, Zweite Präsidentin des Nationalrates

Präsentation des Projekts „Akademie für Sprachkunst“:

Gert Jonke, Autor

Christian Ide Hintze, Autor, Direktor der *schule für dichtung*

Orhan Kipcak, Autor, Professur für Mediendesign an der FH Joanneum

Marianne Gruber, Autorin, Leiterin der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

Dr.ⁱⁿ Sabine Scholl, Autorin, Kultur- und Literaturwissenschaftlerin

Robert Schindel, Autor

Alle Vortragenden leiten immer wieder literarische Klassen.

Statements:

Mag. Dr. Wolfgang Zinggl, Abg. z. NR, Kultursprecher (Grüne)

Mag.^a Christine Muttonen, Abg. z. NR, Kultursprecherin (SPÖ)

Dr.ⁱⁿ Andrea Wolfmayr, Abg. z. NR, Kultursprecherin (ÖVP)

Moderation:

Dr.ⁱⁿ Mag.^a Renée Gadsden, Autorin, Kunst- und Kulturwissenschaftlerin

Im Anschluss wird zu einem Empfang in die Säulenhalle gebeten.

Ende: 19:00 Uhr

Die Zweite Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

und

die schule für dichtung und
das Vorbereitungs-komitee „Akademie für Sprachkunst“

laden gemeinsam zur

PRÄSENTATION DES PROJEKTS „AKADEMIE FÜR SPRACHKUNST“

am Mittwoch, dem 3. Mai 2006, um 16.00 Uhr
in das Abgeordneten-Sprechzimmer des Parlaments ein.

Hinweise zur Anmeldung:

Bitte benutzen Sie den neuen Zentraleingang, Dr. Karl Renner-Ring 3. Es wird ersucht, die verbindliche Teilnahme an der Veranstaltung mit beiliegendem Faxantwortformular zu bestätigen.

Diese Einladung gilt in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis als Zutrittsberechtigung für das Parlament.

Bitte weisen Sie die Einladung am Eingang vor. Beachten Sie, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt und die Sicherheitskontrolle beim Eingang einige Zeit in Anspruch nimmt.



vorstand akademie für sprachkunst, zweite nationalratspräsidentin mag. barbara prammer und die kultursprecher mag. christine muttonen, dr. andrea wolfmayr und mag. dr. wolfgang zinggl



(aus der einladungskarte:)

Eine **"Akademie für Sprachkunst"** ist auch im Zusammenhang mit einer globalisierten Welt zu sehen, in der sich immer stärker die Frage in den Vordergrund stellt, ob sich etwas rechnet. Ich möchte an den Ausdruck des großen spanischen Lyrikers Machado erinnern: „Poesia es necesaria como pan“. – "Die Poesie ist so notwendig wie das Brot". Das gilt auch für die Kunst im allgemeinen, aber hier sind wir bei der Sprache und bei der Poesie. Und die Sprache ist das einzige Ding, das den Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet, die benennende Sprache nämlich, die namengebende Sprache, und die Möglichkeit, sein eigenes Erdendasein sprachlich zu reflektieren. Das gleiche Instrument zu verwenden, mit dem man um ein Brot bittet oder eine Welt in einem Gedicht herstellt.

Robert Schindel